

Fraunhofer IAO

zählt in Europa seit über zwei Jahrzehnten zu den führenden Einrichtungen im Bereich des Technologiemanagements. Es unterstützt Unternehmen dabei, Potenziale innovativer Technologien zu erkennen, auf ihre Belange individuell anzupassen und konsequent einzusetzen. Außerdem ist das Institut in öffentliche Forschungsprogramme eingebunden. Schwerpunkte liegen in den folgenden Bereichen:

Branchen

Dienstleistungsentwicklung
Produzierende Unternehmen
Public Health

Produkte

Collaborative Business
Dienstleistungsentwicklung
Enterprise Networking
Human Engineering
Kompetenzmanagement
Lernanwendungen
Softwaretechnik
Technologiestrategien
Vertriebsinformationssysteme
Web Application Engineering

Prozesse

Business Performance Management
Dienstleistungsmanagement
FuE-Management
Innovationsmanagement
New Work
Personalmanagement
Produktionsmanagement
Softwaremanagement

Technik

Electronic Business
Business Integration
Human-Computer-Interaction
Rapid Product Development
Virtual Environments
Wissenstransfer

Herausgeber:

Fraunhofer IAO
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter
Spath

Redaktion:

Claudia Garad, Tobias Hug, Juliane
Segedi, Verena Krug, Nina Ayerle,
Julia Schindler

Telefon +49 711 970-2124
Fax +49 711 970-2299
presse@iao.fraunhofer.de
www.iao.fraunhofer.de

1 CeBIT Highlights des Fraunhofer IAO

Vom 3. bis 8. März 2009 ist das Fraunhofer IAO auch in diesem Jahr wieder mit vielfältigen Aktivitäten auf der führenden IT-Messe vertreten. Präsentiert werden Forschungs- und Projektergebnisse rund um das Thema »Zukunft der Wissensarbeit«.

2 Startschuss für Anwendungscluster Nanotechnologie

Um den Transfer der wissenschaftlichen Nanotechnologieforschung in die industrielle Anwendung zu erleichtern, haben die IHKs der Metropolregion Stuttgart gemeinsam mit dem Fraunhofer IAO das Anwendungscluster Nanotechnologie initiiert.

3 Zukunft Bau: FUCON® startet zweite Forschungsphase

Forschen für das Bauen der Zukunft: Ziel des Innovationsnetzwerks FUCON® (FUTURE CONSTRUCTION) ist die Erarbeitung tragfähiger Konzepte und Lösungen für die Bauwirtschaft von morgen. Im März 2009 beginnt nun die zweite Forschungsphase.

4 TelematikCity – Intelligente Mobilität für Ballungsräume

Mit dem Forum »TelematikCity« am Dienstag, 7. April 2009, zeigt das Fraunhofer IAO Einfluss- und Gestaltungsfaktoren der Mobilität in Ballungsräumen auf. Die Teilnehmer erwarten wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Potenziale und Entwicklungsperspektiven im Bereich Telematik.

5 Seminar: Ganzheitliche Produktionssysteme

Am Donnerstag, 23. April 2009, organisiert das Fraunhofer IAO erneut das erfolgreiche Seminar zu Ganzheitlichen Produktionssystemen (GPS). Die große Resonanz der bisherigen GPS-Seminare spiegelt den hohen Informationsbedarf der Produktionsunternehmen wider.

6 Modellfabrikforum: Der Weg zur schlanken Fabrik

Wie die Umsetzung von Lean-Konzepten in produzierenden Unternehmen erfolgreich gestaltet werden kann und wie Unternehmen die Herausforderungen auf dem Weg zur Realisierung meistern können, zeigen Experten und Praktiker auf dem Modellfabrikforum am Dienstag, 5. Mai 2009.

7 Event für Nachwuchsforscherinnen: Girls' Day 2009

Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Stuttgarter Fraunhofer-Institute wieder an der bundesweiten Initiative »Girls' Day«. Am Donnerstag, 23. April 2009, haben interessierte Schülerinnen die Gelegenheit, Laborluft zu schnuppern.

Veranstaltungen und Termine

CeBIT Highlights des Fraunhofer IAO

Die CeBIT ist die weltweit größte Messe zur Darstellung digitaler Lösungen aus der Informations- und Kommunikationstechnik für die Arbeits- und Lebenswelt. Ihren Besuchern bietet die CeBIT eine internationale Plattform zum Erfahrungsaustausch über aktuelle Trends der Branche, zum Networking und für Produktpräsentationen. Auch das Fraunhofer IAO nutzt die Gelegenheit, dem interessierten Publikum aktuelle Forschungsergebnisse zu präsentieren.

Im Rahmen des Verbundforschungsprojekts OFFICE 21® hat das Fraunhofer IAO einen High-End-Arbeitsplatz mit drei Bildschirmen gestaltet: den Information Worker's Workplace (IWWP). Laut einer Laborstudie des Instituts arbeiten Wissensarbeiter, die mit einer solchen Arbeitsinfrastruktur ausgestattet sind, um mehr als 30 Prozent effektiver als mit dem klassischen Ein-Monitor-Szenario. Relevant sind diese Erkenntnisse insbesondere für Berufsbilder, in denen immer häufiger digital vorliegende Informationen verarbeitet werden müssen, wie dies etwa bei Wissenschaftlern, Redakteuren, Ingenieuren oder Versicherungsmitarbeitern der Fall ist. Die Gelegenheit, den IWWP live zu erleben, bietet sich während der CeBIT auf dem Stand von Intel – Partner im Verbundforschungsprojekt OFFICE 21® – im Pavillon 33.

Zeitnah zur CeBIT erscheint zudem die OFFICE 21®-Trendstudie »Information Work 2009«. Als Grundlage einer Langzeit- und Trendstudie haben Experten des Fraunhofer IAO dazu den »Information-Worker-Check« als webbasiertes Selbstbewertungssystem entwickelt (www.iw.web-erhebung.de). Bisher haben bereits über 1200 Teilnehmer dieses Portal genutzt. Die Ergebnisse wurden nun in der Trendstudie zusammengefasst und zeigen deutliche Unterschiede im Arbeitsverhalten heutiger Büro- und Wissensarbeiter auf. Die Trendstudie macht deutlich, dass man generell vier signifikant verschiedene Arbeitstypen unterscheiden kann. Diese bevorzugen bzw. benötigen nicht nur andere Bürotechnologien und IT-Anwendungen, sondern unterscheiden sich auch in der ihnen normalerweise zur Verfügung stehenden Ausstattungsvielfalt und -qualität, ihrer Zufriedenheit und nicht zuletzt auch in ihrer Prozess-Performance um teilweise mehr als 20 Prozent.

Die Frage, wie Arbeitsprozesse in Zukunft sinnvoll durch Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt werden können, steht auch im Mittelpunkt der Fachvorträge des Fraunhofer IAO.

Im Rahmen des 1. Deutschen eSkills Forums Mittelstand: »Weiterbildung und Qualifizierung von IT-Kompetenzen in KMU« referiert der IAO-Experte für Kompetenzmanagement, Hartmut Buck, am Samstag, 7. März 2009 (Messehalle 5, Forum Mittelstand). Der Titel des Vortrags lautet »Arbeitsnahes Lernen für die Entwicklung von eSkills nutzen«.

Am 4. März 2008 ist Dr. Josephine Hofmann, Leiterin des Competence Centers »Business Performance Management« am Fraunhofer IAO, zu Gast beim Microsoft Presse Roundtable. Gegenstand der Podiumsdiskussion ist der moderne Verwaltungsarbeitsplatz. Präsentiert werden Ergebnisse aus einer aktuellen Studie zu diesem Thema, die die Einsparungs- und Optimierungspotenziale an einem Beispiel des Landes Hessen untersucht hat. Der Presseroundtable findet in Halle 4 auf dem Messestand von Microsoft statt.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2124, Fax +49 711 970-2299
presse@iao.fraunhofer.de

www.cebit.de
www.iao.fraunhofer.de/lang-de/presse-und-medien/215.html

Startschuss für Anwendungscluster Nanotechnologie

Um den Weg von der Forschung zur praktischen Anwendung im Zukunftssektor Nanotechnologie zu verkürzen, haben die Industrie- und Handelskammern (IHK) der Metropolregion Stuttgart das Anwendungscluster Nanotechnologie gestartet. Ziel des Clusters ist es, die Nanotechnologiekompetenz in der Region Stuttgart zu verbessern, die Vernetzung von Technologieanbietern und -anwendern zu fördern sowie Innovationen gemeinsam voranzutreiben und in marktfähige Produkte umzusetzen.

»Eine IHK-Umfrage bei Unternehmen hat ergeben, dass es im Bereich der Nanotechnologie deutliche Lücken zwischen den Forschungsergebnissen und deren Umsetzung in neue oder verbesserte Produkte und Verfahren gibt«, weiß Andreas Richter, Hauptgeschäftsführer der IHK Region Stuttgart. »Gemeinsam mit dem Fraunhofer IAO und den IHKs Heilbronn-Franken, Nordschwarzwald, Ostwürttemberg und Reutlingen haben wir daher das Anwendungscluster Nanotechnologie initiiert und die Anschubfinanzierung des Netzwerks sichergestellt. Wir wollen damit gleichzeitig ein klares Signal an die Politik senden, die öffentliche Clusterförderung konsequent am tatsächlichen Bedarf der Unternehmen auszurichten und nicht nach dem Gießkannen-Prinzip zu verfahren.« Rund 100 Firmen hätten bereits Interesse an einer Mitarbeit signalisiert, so Richter weiter. »Unternehmen werden nur dann vom künftigen Megamarkt Nanotechnologie profitieren, wenn Forscher, Entwickler und Unternehmen zusammenarbeiten«, ergänzt Professor Dieter Spath, Institutsleiter des Fraunhofer IAO. »Mit dem neuen Anwendungscluster Nanotechnologie bringen wir diese drei gezielt zusammen«.

Von der Nanotechnologie können nahezu alle Unternehmen profitieren – vom Automobilbauer bis hin zum Umwelttechnik-Spezialisten. Im Mittelpunkt des Anwendungsclusters steht neben der Durchführung eines regelmäßigen »Nano-Zirkels« zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten die Internetplattform www.nano-ihk.de, auf der interessierte Unternehmen der Region Informationen zum Forschungsfeld Nanotechnologie bekommen. Weitergehend können dort Netzwerke mit Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen aufgebaut, Experten zu spezifischen Themen identifiziert und damit Innovationen auf Basis von Nanotechnologien zielgerichteter und marktorientierter vorangetrieben werden.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Stefanie Laib, Daniel Heubach
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2354, -2218; Fax +49 711 970-2287
nanocluster@iao.fraunhofer.de

www.nano-ihk.de

Zukunft Bau: FUCON® startet zweite Forschungsphase

Wohin entwickelt sich die Bauwirtschaft? Welchen Einfluss werden neue Technologien und Prozesse nehmen und welche Konsequenzen ziehen globale Megatrends wie Ressourcenverknappung oder der demographische Wandel nach sich? Auch wenn heute der Blick in die Zukunft noch viele Fragen offen lässt, steht nach der ersten 18-monatigen Projektphase des Innovationsnetzwerks FUCON® (FUture CONstruction) fest: Das Bauen, wie wir es heute kennen, muss und wird sich ändern. Um den Ansprüchen von Investoren und Nutzern in wirtschaftlicher, ökologischer und gestalterischer Hinsicht gerecht zu werden, benötigt die Bauwirtschaft zukunftsfähige Konzepte und Lösungen.

Vor diesem Hintergrund wurden in der ersten Forschungsphase gemeinsam mit 14 Partnerunternehmen aus der Bauwirtschaft und gefördert im Rahmen der Forschungsinitiative »Zukunft Bau« des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mögliche Szenarien für das Bauen in der Zukunft erarbeitet. Die Szenarien beschreiben alternativ denkbare Entwicklungen des Bausektors bis zum Jahr 2020 im deutschsprachigen Raum unter Berücksichtigung aller wesentlichen Einflussfaktoren auf Bau und Immobilie.

Für die konsequente Vertiefung der in den Szenarien identifizierten Handlungsfelder startet FUCON® im März 2009 in seine zweite Forschungsphase. Der inhaltliche Fokus dieser Phase liegt zum einen auf den wachsenden Anforderungen für die Gebäude der Zukunft und zum anderen auf den Prozessen und Technologien, die benötigt werden, um diese Gebäude wirtschaftlich und trotzdem mit gutem Gewissen realisieren und nutzen zu können. Ziel der zweiten Phase ist es, auf Basis weiterführender Studien, Trendanalysen und Best-Practice Untersuchungen Strategien und Ansätze für eine zukunftsorientierte Wertschöpfungskette Bau zu entwickeln. Dabei stehen vor allem die Praxisorientierung und der Nutzwert der Lösungen für die Partnerunternehmen im Vordergrund. Als Demonstrationsobjekt für eine prototypische Anwendung von Projekteinhalten dient der Institutsneubau des Fraunhofer IAO »Zentrum für Virtuelles Engineering (ZVE)«, welcher zeitgleich mit der zweiten Forschungsphase am Fraunhofer Institutszentrum in Stuttgart realisiert wird.

Zum Start der zweiten Projektphase findet am Donnerstag, 14. Mai 2009, am Fraunhofer IAO das öffentliche FUCON®-Forum »Visionen und Strategien für das Bauen von morgen« statt.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO

Daniel Krause, Alexander Rieck

Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart

Telefon +49 711 970-5455, -5487; Fax +49 711 970-5461

daniel.krause@iao.fraunhofer.de, alexander.riECK@iao.fraunhofer.de

www.fucon.eu

TelematikCity – Intelligente Mobilität für Ballungsräume

Der zunehmende Verkehr in Ballungsräumen stellt Stadt- und Infrastrukturplaner vor immer größere Herausforderungen. Die Ursachen für unsere als Verkehrsinfarkt bezeichneten Verkehrsprobleme sind vielfältig: Sie reichen von der Anordnung der Ballungsräume über die steigende Motorisierung der Bevölkerung bis hin zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Die Konsequenzen sind Staus, Lärm, Sicherheitsrisiken und Parkplatzsuchverkehr. Immer häufiger gelangen die Straßen zeit- und abschnittsweise an ihre Kapazitätsgrenzen.

Doch in jeder Krise steckt eine Chance – neue Informations-, Kommunikations- und Leittechnologien im Verkehr, die unter dem Begriff »Verkehrstelematik« zusammengefasst werden, bieten Potenziale, um Mobilität in ihren vielfältigen Ausprägungen für die Wirtschaft wie für den Einzelnen dauerhaft, effizient und möglichst umweltschonend zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet das Fraunhofer IAO am Dienstag, 7. April 2009, das Forum »TelematikCity«. Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Stadt- und Infrastrukturplanung, Telematikdienste und -systeme, Verkehrssysteme, Fahrzeuge und mobile Systeme sind dazu eingeladen, Einfluss- und Gestaltungsfaktoren der Mobilität in Ballungsräumen zu diskutieren sowie Potenziale und Entwicklungsperspektiven im Bereich Telematik anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und erfolgreich umgesetzter Beispiele kennenzulernen.

Telematikanwendungen werden zukünftig nicht nur vermehrt in der Fahrzeugtechnik, wie z.B. der car-2-car Kommunikation eine Rolle spielen, sondern auch immer mehr Anwendung in den alltäglichen Bereichen von Kommunikation, Mobilität und Logistik finden. Diese neuen Technologien versprechen innovative Lösungen für mehr Sicherheit, effizientere Mobilität und erhöhte Lebensqualität in urbanen Ballungsräumen.

Das Forum findet am Institutszentrum Stuttgart der Fraunhofer-Gesellschaft (IZS) statt und kostet 495 €. Vertreter öffentlicher Verwaltungen erhalten Sonderkonditionen. Das Programm sowie nähere Informationen sind über untenstehenden Link erhältlich.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Isabella R. Jesemann
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-5453, Fax +49 711 970-2299
isabella.jesemann@iao.fraunhofer.de

www.iao.fraunhofer.de/images/Downloads/Veranstaltungen/TelematikCity.pdf

Seminar: Ganzheitliche Produktionssysteme

Produktivität, Schnelligkeit, Sicherheit – Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS) sind Lösungen für die typischen Problemstellungen produzierender Unternehmen. Sie führen innovative Best-Practice-Lösungen für Organisation, Management und Methodeneinsatz zu einem integrierten System zusammen. Ganzheitliche Produktionssysteme umfassen Aufbau-, Ablauf- und Arbeitsorganisation sowie Qualitätssicherung, Logistik, professionelle Routinen und kontinuierliche Verbesserung. Kurz gesagt sind GPS eine Betriebsanleitung für die Herstellung von Produkten.

Bisherige Erfahrungen von Produktionsunternehmen aus allen Branchen und in allen Unternehmensgrößen zeigen, dass Ganzheitliche Produktionssysteme Transparenz, Flexibilität und Produktivität der Wertschöpfungsprozesse beträchtlich verbessern. Die Folge sind wettbewerbsfähige Unternehmen, zufriedene Kunden und motivierte Mitarbeiter. Das Fraunhofer IAO verfügt über langjährige Erfahrung in diesem Bereich und führt in regelmäßigen Abständen Praktikerseminare durch, die sowohl Basiswissen über Ganzheitliche Produktionssysteme als auch das Vorgehen bei der Einführung von GPS vermitteln. Aufgrund des regen Interesses findet auch in diesem Jahr am Donnerstag, 23. April 2009, wieder das Seminar »Wettbewerbsfähig mit ganzheitlichen Produktionssystemen – Von Praktikern für Praktiker« statt.

Durch Vorträge und Workshops werden in diesem Seminar erfolgreiche GPS-Lösungen präsentiert und erarbeitet. Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte sollen das Potenzial innovativer Organisations- und Managementkonzepte verdeutlichen. Vertreter prämierter Unternehmen berichten dabei aus der Praxis: Dr. Michael M. Wengler, Werkleiter der Suspa Holding GmbH in Altdorf und Bernhard Kirchgäßner, Leiter Automatische Bestückung der SEW Eurodrive GmbH & Co. KG in Bruchsaal. Die Referenten stellen umgesetzte Beispiele vor, mit denen Anwender ihre Produktionssysteme schnell, produktiv und qualitativ verbessern können.

Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Geschäftsführer und Führungskräfte in mittelständischen Produktionsbetrieben. Veranstaltungsort ist das Institutszentrum Stuttgart der Fraunhofer-Gesellschaft. Die Teilnahmegebühr beträgt 495 €. Die Anmeldung erfolgt online unter <http://anmeldung.iao.fraunhofer.de/anmeldungen.php?id=300> oder über untenstehenden Kontakt.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Axel Korge
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 7 11 970-20 58, Fax +49 711 970-22 99
axel.korge@iao.fraunhofer.de

Modellfabrikforum: Der Weg zur schlanken Fabrik

Lean-Konzepte unterstützen produzierende Unternehmen dabei, den Herausforderungen wettbewerbsintensiver globaler Märkte zu begegnen. Zahlreiche Erfolgsgeschichten zeigen, wie durch die Minimierung unnötiger Kostentreiber bei gleichzeitiger Wertsteigerung der Kernprozesse beachtliche Effizienzsteigerungen im Unternehmen realisiert werden können.

Doch die Einführung und Umsetzung dieser Konzepte wirft viele Fragen auf: Auf welcher Basis sollte ein Unternehmen geeignete Methoden auswählen und anpassen? Wie kann es gelingen, Mitarbeiter von den oft radikal erscheinenden Konzepten zu überzeugen und sie für die neuen Lösungen zu qualifizieren? Und wie werden Lean-Projekte organisiert und systematisch vorangetrieben?

Mögliche Antworten hierauf geben Praktiker aus Unternehmen, die diesen Veränderungsprozess erfolgreich gestaltet haben, am Dienstag, 5. Mai 2009, im Rahmen des Modellfabrikforums »Der Weg zur schlanken Fabrik – Vorgehensweisen und Werkzeuge«. Die Referenten zeigen, wie sie das Konzept der schlanken Fabrik in ihrem Unternehmen umgesetzt haben und berichten, welche Methoden, Hilfsmittel und Vorgehensweisen sich dabei bewährt haben. Dabei sprechen sie auch über Stolpersteine und Probleme, die es zu beachten gilt.

Vertieft werden die folgenden Themen:

- Planungssystematik vom Markt zur unternehmensspezifischen Maßnahme
- Werkzeuge zur Auswahl passender Methoden
- Integrationskonzepte zur Gestaltung stimmiger Lösungen ohne Zielkonflikte
- Menschen gewinnen und entwickeln
- Projektorganisation

Daneben bietet das Forum die Möglichkeit, die Modellfabrik sowie die Labore CAVE und VISUM des Fraunhofer IAO zu besichtigen, persönliche Kontakte zu knüpfen, sich an Gesprächskreisen zu beteiligen oder neue zu bilden. Das Forum findet am Institutszentrum Stuttgart der Fraunhofer-Gesellschaft (IZS) statt und kostet 595 €. Die Anmeldung erfolgt online über den untenstehenden Link bis zum 30. April 2009.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Manfred Bender, Oliver Scholtz
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2056, -2050; Fax +49 711 970-2299
manfred.bender@iao.fraunhofer.de, oliver.scholtz@iao.fraunhofer.de

<http://anmeldung.iao.fraunhofer.de/anmeldungen.php?id=333>
www.modellfabrik.iao.fraunhofer.de

Event für Nachwuchsforscherinnen: Girls' Day 2009

Ingenieure und Naturwissenschaftler sind heutzutage noch immer hauptsächlich Männer. Obwohl es derzeit mehr sehr gut ausgebildete Frauen in Deutschland gibt denn je und 55,7 Prozent aller Abiturienten Mädchen sind, konzentrieren diese sich bei ihrer Berufswahl noch immer vorrangig auf typische Frauenberufe. Gründe, warum Mädchen technische Berufe noch immer viel zu selten in ihre Studien- und Berufswahl einbeziehen, sind häufig mangelndes Selbstbewusstsein oder eine falsche Einschätzung vom eigenen Können. Um auch Mädchen den Respekt vor diesen Berufsfeldern zu nehmen, gibt es seit 2001 den bundesweiten »Girls' Day – Mädchen Zukunftstag«, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiiert hat.

Die Stuttgarter Fraunhofer-Institute beteiligen sich auch dieses Jahr wieder am Donnerstag, 23. April 2009, an der bundesweiten Veranstaltung. Schülerinnen der Klassen 8 bis 13 können sich in diesem Rahmen ein Bild vom Arbeitsalltag in der Forschung machen. In verschiedenen Workshops können sie wissenschaftliches Arbeiten hautnah erleben und selbst ausprobieren. Einen Nachmittag lang dürfen die Mädchen selbst in die Welt der Forschung eintauchen, Experimente durchführen und miterleben.

Die Institute öffnen dazu ihre Büros, Werkstätten, Labore und Versuchsfelder für die Schülerinnen. Dabei dreht sich alles um den Arbeitsalltag in den Berufsfeldern Ingenieurwesen, Informatik und Naturwissenschaft. Verschiedene Workshops und Touren laden die Mädchen ein, sich selbst an wissenschaftlichen Fragestellungen auszuprobieren: Wer sich z.B. für Autos interessiert, lernt im Vehicle Interaction Lab des Fraunhofer IAO, wie Fahrerassistenzsysteme den Fahrer am Einschlafen hindern oder selbstständig die Geschwindigkeit kontrollieren. Mitmach-Exponate im Interaktionlabor bringen den Mädchen das Thema »Mensch-Technik-Interaktion« näher.

In Gesprächen mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern besteht die Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen – vielleicht auch schon für spätere Praktika – und sich auszutauschen. Detaillierte Beschreibungen der einzelnen Touren und eine Anmeldemöglichkeit finden sich im Internet unter <http://schueler.izs.fhg.de/girl/index.php>.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2124, Fax +49 711 970-2299
presse@iao.fraunhofer.de

<http://schueler.izs.fhg.de/girl/index.php>

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.iao.fraunhofer.de/lang-de/veranstaltungen.html

12. März 2009: Neue Technologien für Ressourceneffizienz

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Nico Pastewski, Daniel Heubach
Telefon +49 711 970-5132, -2354

19. und 20. März 2009: Intelligente Werkstoffe – die Potenziale intelligenter Werkstoffe für industrielle Applikationen

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Florian Rothfuss
Telefon +49 711 970-2091

23. bis 25. März 2009: Patente 2009

Ort: Sofitel Munich Bayerpost, Bayerstraße 12, 80335 München
Ansprechpartner: Truong Le
Telefon +49 711 970-2108

26. März 2009: User-Driven Innovation

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Matthias Peißner
Telefon +49 711 970-2311

26. und 27. März 2009: Bildung planen – messen – steuern: Bildungscontrolling mit E-Learning

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Jürgen Wilke
Telefon +49 711 970-2179

7. April 2009: TelematikCity – Intelligente Mobilität für Ballungsräume

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Harald Widroither
Telefon +49 711 970-2105

20. April 2009: Inspiration Bionik

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Matthias Stabe
Telefon +49 711 970-2288

21. April 2009: Kundenorientierte Innovationen identifizieren und bewerten

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Dr. Bernd Drapp
Telefon +49 711 970- 3549